

Lärm- und Abgas-Schutzgemeinschaft B 1-Initiative Dortmund e.V.

Vorsitzende: Kathrin Böllert, Droste-Hülshoff-Str. 8, 44141 Dortmund, e-mail: dirk.boellert@t-online.de
Internet: www.b1dortmund.de

B 1-Initiative, Kathrin Böllert, Droste-Hülshoff-Str. 8, 44141 Dortmund

Pressemitteilung

Klage der B 1-Anwohner gegen die Stadt Dortmund wird vor dem Verwaltungsgericht verhandelt

Am Mittwoch, den 21. 6. 2006 um 9.30 Uhr, wird vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen das Klageverfahren der B 1-Anwohner verhandelt, das seit nunmehr drei Jahren anhängig ist.

Die Kläger werden von der Lärm- und Abgas-Schutzgemeinschaft B 1-Initiative Dortmund e.V. unterstützt. Sie wehren sich gegen die unerträgliche Lärm- und Abgasbelastung entlang der B 1 und fordern von der Stadt Dortmund zur Einhaltung der gesetzlichen Lärm- und Abgasgrenzwerte verkehrsrechtliche Maßnahmen nach § 45 StVO, vor allem ein Nachtfahrverbot für durchfahrende Lkw als Sofortmaßnahme.

Mit dem Baubeginn für den geplanten Entlastungstunnel unter der B 1 wird „frühestens 2009“ gerechnet. Die Belastung der ausgedehnten Wohngebiete entlang der B 1 überschreitet aber bereits jetzt die gesetzlichen Normen und verschlechtert sich mit dem steigenden Verkehrsaufkommen:

- Der Anteil des Schwerlastverkehrs nahm in den Nachtstunden von 11% (1998) auf 14% (2005) zu.
- Mit der Einrichtung der Feinstaub-Entlastungszone in der Nordstadt wird die B 1 noch mehr Ost-West-Verkehr aufnehmen. Trotzdem lehnte die Stadt Dortmund die Einrichtung einer Messstelle für die Feinstaubbelastung an der B 1 bisher ab.
- Seit der Einführung der Autobahnmaut fahren jeden Tag gut 600 zusätzliche Lastkraftwagen auf der B 1 durch Dortmund. Die Stadt Dortmund lehnt eine Bemaßung der B 1 trotzdem kategorisch ab.

Der Kindergarten der Heliand-Gemeinde liegt unmittelbar an der B 1. Als er gebaut wurde, war der Westfalendamm noch eine Chaussee mit erträglichem Verkehrsaufkommen. Heute übertönt der Lärm der vorbeifahrenden Lkw die Stimmen der Kinder im Außengelände, wo sie auch einer hohen Abgasbelastung ausgesetzt sind.

Weil die Stadt Dortmund alle Sofortmaßnahmen gegen die Lärm- und Abgasbelastung mit dem Hinweis auf den geplanten Tunnel ablehnte, hoffen die betroffenen Anwohner und die B 1-Initiative nun auf Unterstützung ihres Anliegens durch das Verwaltungsgericht.

Für die B 1-Initiative,
die Vorsitzende,
Kathrin Böllert.